Ausgabe 01 2026 | Persönlich zugestellt vom Team der ÖVP Wilhering

DAHEIM
IN WILHERING

ÖVP Wilhering

TERMINE

15. April	Infoabend Energiegemeinschaften, 18:00 Uhr Musikschule Wilhering
19. April	Pflanzerlmarkt 9:00-13:00 Uhr Alte Wiliagarage
9. Mai	Muttertagsausflug nach Molln

OSTER-GESCHENK FÜR WILHERING: BILLA WIRD AB 14. APRIL NEUER POST-PARTNER

In Wilhering ist was los

Liebe Wilheringerinnen,
liebe Wilheringer!
Zu Beginn dieses Jahres mussten wir in Wilhering leider eine traurige Nachricht verkraften: Der Unimarkt in Edramsberg hat Ende Jänner endgültig geschlossen. Mit dem Verlust gingen nicht nur Arbeitsplätze verloren, sondern auch ein wichtiger Nahversorger und unser bisheriger Postpartner. Umso erfreulicher ist, dass der **Billa in Schönering die Postpartnerschaft übernommen** hat. Die aktuellen Verkaufsgespräche für den Standort und das große Interesse daran zeigen deutlich, wie attraktiv unsere Gemeinde ist. Gleiches beweist auch das neue charmante Lokal „Café Mitte“ in Fall, das die Wilheringerin Dana Glaser liebevoll eröffnet hat. Herzliche Gratulation!

Das Jahr 2026 bringt auch finanziell anspruchsvolle Aufgaben mit sich. Zahlreiche große Projekte führen zu Ausgaben in Millionenhöhe, setzen aber gleichzeitig wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Besonders hervorzuheben sind die neue **Krabbelstube** und das **Probelokal für den Musikverein Schönering**, deren Spatenstich wir im April gemeinsam feiern werden. Darüber hinaus investieren wir in einen neuen Unimog, einen modernen Wilia-Hybridbus und dringend notwendige Kanalsanierungen. Ohne die großzügige Unterstützung des Landes Oberösterreich wären viele dieser Projekte nicht realisierbar. Mein Dank gilt daher Landeshauptmann Thomas Stelzer und LH-Stellvertreterin Bildungslandesrätin Christine Haberlander für ihre tatkräftige Förderung mit bis zu 85%.

In Wilhering ist heuer was los
Neben den alltäglichen Herausforderungen zeigt sich Wilhering auch heuer wieder von seiner kulturellen Vielfalt. Ein besonderes Highlight war der ORF Radio Frühschoppen am 1. März, veranstaltet vom Musikverein Dörnbach, der unsere Gemeinde österreichweit hörbar machte. Auch die Theatersaison ist in vollem Gange: Nach „Der Haustyrann“ im März in Schönering folgt im April „Pension Schöller“ von der Theatergruppe Wilhering.
Besonders stolz blicken wir auf zwei große Jubiläen in unserer Gemeinde: Die Feuerwehr Edramsberg steht seit 1876 für Sicherheit, Zusammenhalt und Kameradschaft. Dieses Engagement wird am 13. und 14. Juni 2026 mit einem großen Fest gefeiert, inklusive Abschnitts-Feuerwehrleistungsbewerb, Festakt, musikalischem Rahmenprogramm, kulinarischen Schmankerln sowie einem Frühschoppen am Sonntag.
Nur wenige Wochen später, am 27. Juni 2026, begeht der SV Wilhering seinen 80. Geburtstag auf der Sportanlage in Schönering. Ab 17.30 Uhr beginnt ein Freundschaftsspiel gegen den Bundesligisten FC Blau Weiß Linz, anschließend wird mit einem Festakt und gemütlichem Beisammensein weitergefeiert.
Auch heuer darf ich Sie herzlich einladen, recht zahlreich die von den Wilheringer Vereinen gestalteten Maibaumfeste zu besuchen. Ich danke allen Vereinen und ihren Mitgliedern, die sich für unser kulturelles Gemeindeleben engagieren. Sie tragen damit wesentlich zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei!

Ihr Vizebürgermeister
Markus Langthaler
Kultur-, Wirtschafts- und Tourismusreferent

25 JAHRE KEPLER FONDS

Einfach mal die Seele baumeln lassen. Mit gutem Gewissen.

Mit KEPLER Fonds wird vieles einfacher.
Klimaschutz zum Beispiel. Weil wir seit über 20 Jahren Anlagestrategien umsetzen, die ökologische und soziale Standards erfüllen.

Diese **Marketingmitteilung** stellt kein Angebot, keine Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung, Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Fonds oder unabhängige Finanzanalyse dar. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen können. Aktuelle Prospekte (für OGAW) sowie die Basisinformationsblätter (BIB) sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS KAG, Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Vertriebsstellen sowie unter www.kepler.at erhältlich. **kepler.at**

Amtsleiter a. D. Rudolf Holzbauer ist von uns gegangen

Ende März erreichte uns die traurige Nachricht vom völlig unerwarteten Ableben unseres langjährigen Amtsleiters Rudolf Holzbauer. Mit seiner ruhigen, überlegten Art und dem Grundsatz „Man kann nur das Geld ausgeben, das man in der Geldtasche hat“ behielt er stets den Überblick, prägte die Gemeinde Wilhering nachhaltig und setzte wichtige Impulse für die Zukunft. Wir werden Rudolf Holzbauer dankbar für seinen Einsatz und sein großes Engagement für unsere Gemeinde in bester Erinnerung behalten.

Aktuelle Entwicklungen im Land

Liebe Wilheringerin,
lieber Wilheringer!

Auch wenn verständlicherweise die geopolitische Lage, die Kriege in der Ukraine und im Iran, die Menschen in unserem Land und in unserer Gemeinde besonders bewegen, möchte ich einige aktuelle Entwicklungen in Oberösterreich beleuchten.

Dass der Krieg im Iran massive Auswirkungen unter anderem auf die Ölpreise hat, liegt auf der Hand. Daher haben wir in der Landtagssitzung am 12. März eine Resolution an die Bundesregierung verabschiedet, die Steuerlast auf Treibstoff zumindest temporär zu senken. Dies ist deshalb wichtig und notwendig, um Menschen und Wirtschaft vor kriegsbedingter Überlastung zu bewahren.

Weiters wurde in der letzten Landtagssitzung u.a. die Förderung des Linienflugverkehrs auf der Strecke Linz – Frankfurt – Linz beschlossen. Der Zuschuss an die dänische Fluggesellschaft DAT für die Jahre 2026 bis 2030 in maximaler Höhe von € 36 Millionen ist ein Maximalbetrag – er verringert sich, wenn das Flugangebot durch Firmen und Private auch entsprechend angenommen wird. Dass wir als starke Wirtschafts- und Tourismusregion eine attraktive Flugverbindung zu einem internationalen Drehkreuz benötigen, steht außer Frage.

Ein weiterer wichtiger Beschluss war die Genehmigung einer sogenannten Mehrjahresverpflichtung zur Generalsanierung der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und zur Errichtung des Campus 7 für Bildung, Wissenschaft und Soziales im Zeitraum 2027 bis 2032. Wir sichern damit hochwertige Ausbildung, bündeln Kräfte und stärken langfristig einen zentralen Bildungsstandort unseres Landes. Der Landesbeitrag ist eine klare Investition in die Chancen unserer Kinder und in unsere Fachkräfte, die wir in der Zukunft dringend brauchen. Gerade im sozialen Bereich sind gut ausgebildete Menschen mit Herz und Kompetenz besonders wichtig.

Auch wenn wir nur mehr gut 1,5 Jahre vor den nächsten Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen stehen, hoffe ich, dass sich alle politisch Verantwortlichen nicht frühzeitig in Wahlkampfgeplänkel verlieren, sondern weiter mit großem Engagement und seriös an den Herausforderungen arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start ins Frühjahr!

LAbg. Wolfgang Stanek
Fraktionsobmann

NEUE WEGE.
RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

KOMPETENZ
VON LUFT
BIS WASSER

LENGAUER

heizung
kühlung

lüftung
klima

sanitär

wartung
service

Lengauer GmbH & Co KG | Bethlehemstraße 39 | 4010 Linz
0732 770 381-0 | www.lengauer.co.at | office@lengauer.at

Infoabend Energiegemeinschaften

Die nächste Energiekrise klopft an. Aktuell steigen die Benzinpreise, Gas wird mit etwas Zeitverzögerung nachziehen und damit auch der Strompreis. Der Ausbau alternativer Energiegewinnung bedeutet Unabhängigkeit von fossiler Energie und wird erst in der jetzigen Krisenzeit wieder lauter. Für Privatverbraucher ist Strom aus einer Energiegemeinschaft jedenfalls eine günstige Alternative.

Verbund-Chef Michael Strugl sieht schon jetzt für das kommende Jahr um 30% gestiegene Energiepreise. Der Hoffnung, dass mit der Änderung des Merit-Order-Prinzips der Strompreis billiger werden könnte, erteilt Strugl eine Absage. Dieses Prinzip der Preisbildung gilt in vielen Rohstoffmärkten und wird sich nicht ändern. „Erst wenn bei uns günstigere Erzeugungsformen in höherem Ausmaß verfügbar werden, wird auch der Strompreis sinken", so Strugl.

In Wilhering haben wir relativ viel Solarstrom aus eigener Erzeugung, zumindest in den Monaten März bis Oktober haben wir damit viel günstige Energie zur Verfügung. Aber nur unter der Voraussetzung, dass wir regional oder lokal verbrauchen, denn nur dieses Angebot ist unabhängig vom Strommarktpreis. Und da kommen Energiegemeinschaften (EEGs) ins Spiel. In einer EEG bleibt der Strompreis gleich, egal wie der Strom an den Börsen mit seiner Abhängigkeit vom Gaspreis gehandelt wird.

Wenn Sie elektrisch fahren und untertags laden können, wenn Sie eine Wärmepumpe betreiben und ihre Heizung/Warmwasser mit Strom betreiben, dann sind sie an sich schon ziemlich unabhängig von Öl und Gas und haben auch einen relevanten Stromverbrauch in den Monaten von März bis Oktober, in denen Sonnenstrom verfügbar ist. Und unter diesen Bedingungen zahlt sich ein Beitritt zu einer Energiegemeinschaft wirklich aus.

Bei unserer **Info-Veranstaltung am 15. April um 18 Uhr** in der Musikschule Wilhering wird es genau um diese Fragen gehen. Es werden Vertreter der EEG Leonding und EEG Kirchberg Thening dabei sein sowie Vertreter der Energie AG. Und weil mit Stromspeicherung das System noch einmal optimiert werden kann wird auch ein Vertreter von Fronius – unserem oberösterreichischen Speicheranbieter – dabei sein und ihre Fragen beantworten.

Kurt Diesenreither, Gemeindevorstand

Info-Veranstaltung zum Thema Energiegemeinschaften und Stromspeicher am 15. April in der Musikschule Wilhering

Klimabündnis Mobilitätspreis OÖ

Kurt Diesenreither, Obmann des Ausschusses für Klima, Umwelt und Familien konnte den mit 1700,- Euro dotierten Klimabündnis Mobilitätspreis entgegen nehmen. Die jährlich im September stattfindende „Europäische Mobilitätswoche" legt den Fokus auf Mobilität ohne oder mit wenig Ausstoß von Treibhausgasen – also öffentlicher Verkehr, Elektromobilität oder das Fahrrad.

Die Gemeinde Wilhering ist mit der Wiliafreifahrt oder unserem heuer schon zum dritten mal stattfindenden Tag der E-Mobilität mit etlichen Aktionen bei der „Europäische Mobilitätswoche" vertreten und erhielt vom Klimabündnis Oberösterreich diese schöne Auszeichnung für ihre zahlreichen Aktivitäten.

Reformen braucht das Land! Reformen – Reformen – Reformen

Eine Reform (von lat. reformare – „umgestalten“) ist eine planvolle, schrittweise Veränderung bestehender gesellschaftlicher, politischer oder wirtschaftlicher Verhältnisse. Ziel ist die Beseitigung von Missständen, eine Verbesserung der Strukturen oder die Anpassung an veränderte Bedingungen. Reformen betreffen oft den Staat (Gesetze und alle damit verbundenen Verwaltungseinheiten), weiters die Wirtschaft in Form von Steuern und Abgaben sowie in Form von Deregulierung bei überbordenden Auflagen und Beschränkungen. Weitere wichtige Bereiche sind Bildung, Gesundheit, Pensionen und auch der Arbeitsmarkt.

Um Verbesserungen voranzubringen, ist es notwendig, alle möglichen und auch außergewöhnlichen Anregungen in den Diskussionsprozess einzubringen. In einer guten Diskussionskultur muss es möglich sein, nach einem seriösen Faktencheck verbleibende Optionen weiterzuverfolgen. Es gibt wahrscheinlich mehrere Dutzend Bereiche, in denen Reformen wichtig sind. Einige größere und sehr bedeutende Reformen werden wöchentlich oder fast täglich in verschiedenen Medien kommuniziert.

Eine **Bundesstaatsreform** ist ein Thema, das nicht neu ist. Kleine Kompetenzverschiebungen gibt es immer wieder. Große Veränderungen sind bisher ausgeblieben. Aufforderungen zu radikalen Umstellungen tauchen regelmäßig auf. Eine allumfassende Analyse und eine ordentlich geführte Diskussion gibt es jedoch kaum.

Eine **Bildungsreform** ist ein besonders wichtiger Punkt, der für eine florierende Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Überrascht bin ich über den breiten Raum, den die Diskussion über den Lateinunterricht einnimmt. In vielen städtischen Bereichen ist ein nicht zu unterschätzendes Problem, dass viele Schülerinnen und Schüler am Ende der Mittelschule (frühere Hauptschule) nicht ausreichend lesen, schreiben und rechnen können. Das Ergebnis ist, dass viele nur schwer für einen Lehrberuf geeignet sind. Das ist für die Betroffenen auf ihrem Lebensweg ein persönliches Drama; nebenbei fehlen sie auch der Wirtschaft.

Pensionsreform: Hier weiß man seit Jahrzehnten, dass das System der Umlagefinanzierung nicht zu halten ist und die Pensionen daher zunehmend über das Budget finanziert werden müssen. Ansätze für eine langfristige Planung wurden immer wieder torpediert und haben daher kaum Umsetzung erfahren. In Zeiten, in denen der Staat vor leeren Kassen steht, sind daher immer wieder überraschende Einschnitte zu Lasten der Beitragszahler notwendig. Die Beitragsberechtigten werden kaum gebeten, solidarisch zu sein (größte Wählergruppe).

In der öffentlichen Wahrnehmung wird sehr oft das österreichische **Gesundheitssystem** infrage gestellt – obwohl es nachweislich zu den besten Europas gehört. Gerne wird hier ein hoher Ausländeranteil ins Treffen geführt. Diese theoretische Annahme sollte zumindest seriös überprüft werden, um festzustellen, ob gesundheitsrelevante Leistungen dadurch tatsächlich überbeansprucht werden.

Ein weiterer Gesichtspunkt sind die **Zusatzversicherungen** und die daraus entstehenden Benachteiligungen der nur gesetzlich Versicherten. In Österreich sind 3,6 Millionen Menschen zusatzversichert, das sind 40 % der Bevölkerung. Eine wichtige Frage ist jedoch, ob diese Zusatzversicherten nicht überproportional zur Finanzierung des Gesundheitssystems beitragen und es somit überhaupt am Leben erhalten.

Hinterfragen muss man – und das ist ein besonders wichtiger Punkt, wenn es um Reformen für unser Land geht und wir wirtschaftlich auf die Überholspur kommen wollen – den **Umgang mit Großprojekten**, sprich die Genehmigung von Brückenbauten, Stromleitungen, Windkraftanlagen und Speicherseen zur Stromerzeugung. Besonders wichtig ist für alle Reformen ein lösungsorientierter Zugang zu allen Herausforderungen.

Ein Verzicht auf ideologietriebene und weltanschauungsorientierte Diskussionsbeiträge wäre ein guter Ansatz, um in der Sache weiterzukommen.

Franz Hohenbichler, Gemeindevorstand

Führungswechsel bei der FF Schönering

Bei der Jahreshauptversammlung der FF Schönering gab es einen bedeutenden Führungswechsel: Christian Kaltenböck wurde zum neuen Kommandanten gewählt, Antonio Bayer übernimmt die Funktion des Kommandant-Stellvertreters.

Beide übernehmen damit wichtige ehrenamtliche Aufgaben für die Sicherheit der Bevölkerung. Die ÖVP Wilhering bedankt sich herzlich für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und wünscht viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt Roland Zoitl, der die FF Schönering viele Jahre mit großem Engagement leitete. Auch als Pflichtbereichskommandant für Wilhering investierte er unzählige Stunden ehrenamtlich für die Gemeinde. Roland zeichnete sich durch Offenheit, Geradlinigkeit und ein klares Wort aus.

„Lieber Roland, danke für deinen unermüdlichen Einsatz für Feuerwehr und Gemeinde. Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute!“

Markus Langthaler
und das Team der ÖVP Wilhering

Zivilcourage, die beeindruckt – Danke, Sophie Thewanger

In einer Ausnahmesituation zeigt sich der wahre Charakter eines Menschen. Die gebürtige Wilheringerin Sophie Thewanger hat in einem Moment größter Dramatik genau das bewiesen: Mut, Entschlossenheit und gelebte Nächstenliebe.

Als sie Zeugin einer Messerattacke auf der Linzer Landstraße Ende März wurde und die Worte „Er hat ihn abgestochen“ fielen, zögerte sie keine Sekunde. Sie eilte sofort zu Hilfe, erkannte die lebensbedrohliche Situation und setzte umgehend Erste-Hilfe-Maßnahmen, die sie bei der FF Schönering erlernt hat. Gemeinsam mit weiteren Helfern kämpfte sie bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte um das Leben des schwer verletzten Mannes.

Dieses beherzte Eingreifen verdient höchsten Respekt. Es zeigt, wie wichtig Zivilcourage und ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft sind.

Wir können uns in Wilhering glücklich schätzen, ehrenamtliche tätige Menschen wie Sophie Thewanger bei der FF Schönering zu haben. Ihr Einsatz – geprägt durch ihre Erfahrung bei der Feuerwehr und ihre laufende Weiterbildung – ist alles andere als selbstverständlich. Vielen Dank, liebe Sophie Thewanger für deine Zivilcourage!

Markus Langthaler
und das Team der ÖVP Wilhering

PFLANZERLMARKT

SONNTAG, 19. APRIL

9.00-13.00 UHR, DORFPLATZ SCHÖNERING

- Pflanzen und Setzlinge (Gemüse, Blumen, usw.) von der Landgärtnerei Ehmeier, Spiesmayr Der Hof und Gärtnerei Weichselbaumer
- Gratis Rindenmulch und Sand in Haushaltsmengen
- Gratis Leberkäs-Semmeln
- Gebackene Pilze, Bauernkrapfen & kalte Getränke
- Kinderprogramm mit Spielebus, Kinderschminken
- Alpakastreicheln

Auf Ihr Kommen freut sich die ÖVP Wilhering!

oövp
Wilhering

Einladung MT_PM_2026.indd 1 07.04.2026 11:35:30

Radio OÖ Frühschoppen live in Wilhering

Ein Traum für viele Musikerinnen und Musiker wurde wahr: Am 1. März 2026 holte der Musikverein Dörnbach gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Dörnbach und „Bianca und die Ederalm Buam“ den Radio OÖ Frühschoppen in den Turnsaal Schönering. Live im Radio präsentierten sie ein unvergessliches Musikprogramm. Großer Dank gilt allen Mitwirkenden und der Dorfgemeinschaft Dörnbach für die Unterstützung bei der Verpflegung der Gäste. Es war eine tolle Werbung für unsere Gemeinde!

Gschnas der Dorfgemeinschaft Dörnbach

Beim Kinderfasching der Pfarrgemeinde Wilhering ging es heuer besonders fröhlich zu. Den Auftakt bildete eine lebendige Familien-Wortgottesfeier, bei der Kinder und Eltern gemeinsam feierten und sich auf einen bunten Nachmittag einstimmten.
Ein besonderes Highlight war der Besuch des ghanaischen Kinderbuchautors und Geschichtenerzählers Patrick Addai, der mit seinen mitreißenden Geschichten, viel Humor und Bewegung für Begeisterung sorgte. Die Kinder lachten, tanzten und tauchten spielerisch in ferne Welten ein.

Mit lustigen Spielen, kreativen Kostümen und ausgelassener Stimmung wurde der Kinderfasching zu einem rundum gelungenen Fest für die ganze Familie.

Kultur- und Vereinsstammtisch

Information, neue Impulse und gemeinschaftlicher Austausch beim Kultur- und Vereinsstammtisch im neuen Café Mitte

Endlich wieder einmal ein kalter Winter. Die mittag das Knallen der Birnstöcke weitum

Gratulation an die Dorfgemeinschaft Dörnbach zum Gschnas 2026! Eine schwungvolle Nacht mit bester Unterhaltung. Unsere ÖVP-Abordnung glänzte mit einer American Football-Einlage.

Kinderfasching der Pfarrgemeinde Wilhering

Eisdecke war so tragfähig, dass am Sonntag Nachdas Mittagschläfchen störte.

QUALITÄT IM **MASCHINENBAU**

Hierzer GmbH

Höfer Strasse 25, 4073 Wilhering - AUSTRIA - **hierzer.at**

T +43 (0)7226 / 2242 - **F** +43 (0)7226 / 2242-20 - office@hierzer.at

Wir setzen auf eine innovative Lehrlingsausbildung!

LAWOG

MEHR ALS GEWOHNT

Wilheringer Unternehmerfrühstück in der „Reber

Zum Start in den Tag trafen sich lokale Unternehmerinnen und Unternehmer zum Wilheringer Unternehmerfrühstück im gastfreundlichen „Die Reberei – Café & Wein“. Zum Auftakt stellte die Dörnbacherin Ingrid Fellinger sich und ihr international erfolgreiches Unternehmen vor: Mit ihrem innovativen Online-Viskositätsrheometer, das die Qualität von Kunststoffen direkt im Produktionsprozess misst, sind rund 300 Maschinen auf fünf Kontinenten im Einsatz. Mit viel Leidenschaft zeigte Fellinger, wie Unternehmergeist aus der Region weltweit Wirkung entfalten kann.

Seit September 2025 bereichert die Reberei den Ortskern von Schönering. Betreiber Kevin Kamenar hat das frühere Café Regina modernisiert, um eine gemütliche Spielecke und einen Dartbereich erweitert und das Angebot kontinuierlich ausgebaut: Kaffee-, Bier- und Weinspezialitäten, Frühstück, Snacks und die beliebten Mittagsmenüs der Fleischhauerei Moser laden zum Verweilen ein. Auch für Feiern und Veranstaltungen stehen die Räumlichkeiten zur Verfügung.

„Bereits kurz nach der Eröffnung hat sich die Reberei zum `zweiten Wohnzimmer´ der Schöneringer entwickelt – ein lebendiger Treffpunkt, der Begegnung, Genuss und Austausch verbindet.“ freut sich Wirtschaftsreferent VBgm Markus Langthaler.

„Der Haustyrann“ brachte Schönering zum Lachen

Die Theatergruppe der Pfarre Schönering brachte heuer das lustige Stück „Der Haustyrann“ auf die Bühne – die Lachmuskeln wurden dabei ordentlich strapaziert!

Die turbulente Komödie überzeugte 2000 Gäste mit pointierten Dialogen, humorvollen Situationen und liebenswerten Charakteren. Im Mittelpunkt stand Bauer Kaspar Schnatterbeck, der mit seinem aufbrausenden Temperament und seiner herrischen Art das Leben seiner Familie ordentlich durcheinanderwirbelte. Ein großes Kompliment an die gesamte Theatergruppe für diese gelungene Aufführung! – sie sind ein wertvoller Fixpunkt unserer Wilheringer Kulturlandschaft. Das nächste Theaterhighlight steht vor Tür: Ab 11. April spielt die Theatergruppe Wilhering „Pension Schöller“ im Pfarrheim Wilhering. Platzreservierung unter https://www.theatergruppe-wilhering.at

Ausverkaufte Vorstellungen der Theatergruppe Schönering mit dem heurigen Stück „Der Haustyrann“

Doppelgold für Wilher

Stolz dürfen wir berichten: Das Kürbiskernöl vom Spiesmayr Hof wurde heuer bei der renommierten „Ab Hof Messe“ in Wieselburg gleich mit zwei Goldmedaillen ausgezeichnet – eine Bestätigung für jahrelange Leidenschaft und Qualität! Wer das prämierte Kürbiskernöl pro-

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber:
OÖVP Wilhering, Kurt Diesenreither,
Bräuhausstraße 24, 4073 Wilhering,
Email: office@wilhering.ooevp.at

Verlagsort: 4073 Wilhering

Redaktionteam: Jutta Diesenreither, Kurt Diesenreither, Franz Hohenbichler, Markus Langthaler, Wolfgang Stanek

ei – Café & Wein“

inger Kürbiskernöl

bieren möchte – es ist im Hofladen am Spiesmayr Hof in Appersberg sowie rund um die Uhr in der Verkaufshütte erhältlich. Kommts vorbei! Der Spiesmayr Hof ist übrigens auch beim Pflanzerlmarkt in Schönering mit den begehrten Paradeiser-Raritäten vertreten!

Grafik: Kurt Diesenreither

Bilder: Markus Langthaler, Kurt Diesenreither, Sonja Fröhlich

Inserate: Jutta Diesenreither

Hinweis nach §25(1) MedienG:
Sonstige Angaben nach §25(2-4) MedienG sind unter der WebAdresse „wilhering.oevp.at/Impressum“ auffindbar.

Land OÖ hilft mit Heizkosten-zuschuss 2025/26

Das Land Oberösterreich unterstützt Haushalte mit einem Zuschuss von 200 Euro. Anträge können von 16. März bis 15. Mai 2026 online gestellt werden. Anspruch haben Personen mit Hauptwohnsitz in OÖ (seit 1. März 2026), deren Einkommen 2025 bestimmte Grenzen nicht überschreitet. Unterstützung gibt es beim Gemeindeamt. Jetzt informieren und rechtzeitig beantragen!
https://www.land-oberoesterreich.gv.at/heizkostenzuschuss

Das neue „Café Mitte“ in Fall

Zwischen Radweg und Landluft hat Wilhering seit Anfang März einen neuen Ort zum Wohlfühlen: Im Ortsteil Fall hat die Wilheringerin Dana Glaser ihr „Café Mitte“ eröffnet – ein Herzensprojekt, das schnell zu einem beliebten Treffpunkt für Einheimische und Radgäste geworden ist. Direkt am Donauradweg gelegen, lädt das charmante Café dazu ein, eine Pause einzulegen, durchzuatmen und den Moment bei einem guten Kaffee zu genießen.
Mit viel Liebe zum Detail und spürbarer Leidenschaft verwöhnt Dana Glaser ihre Gäste mit feinen Kaffeespezialitäten, selbstgemachten Mehlspeisen, kleinen Snacks und erfrischenden Getränken. Wer hier einkehrt, merkt schnell: Dieses Café ist mehr als nur ein Zwischenstopp – es ist ein Ort, an dem man gerne bleibt.
Auch für die Gemeinde bedeutet die Neueröffnung eine schöne Bereicherung. Das Angebot für Genuss und Begegnung wächst weiter und macht Wilhering noch lebenswerter – für die Menschen vor Ort genauso wie für die vielen Radfahrerinnen und Radfahrer entlang der Donau.
Der Name „Café Mitte“ erzählt dabei eine ganz persönliche Geschichte: Einst schlug das Herz der Inhaberin in Berlin-Mitte, heute hat sie ihren Lebensmittelpunkt im Grünen gefunden. So verbindet der Name Herkunft und ihr Zuhause – und steht sinnbildlich für einen Ort, der für viele bald zur neuen Mitte werden könnte.

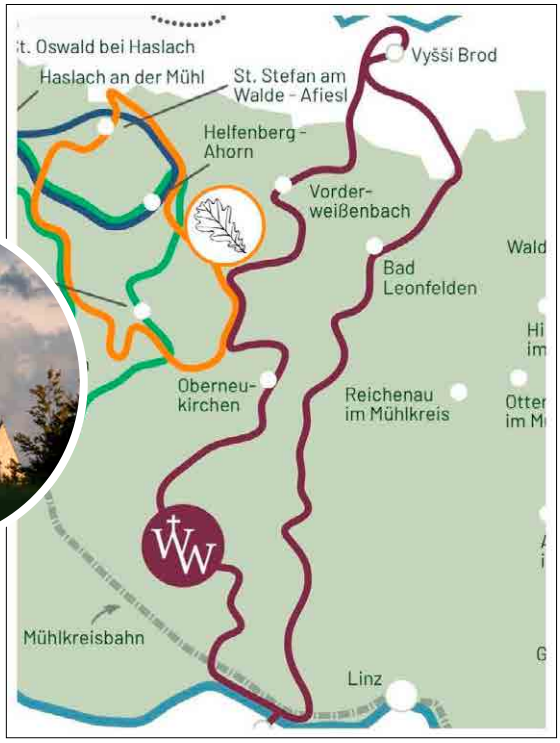
Auf Pilgerschritt zwischen Donau und Moldau: Der neue Wilheringer Pilgerweg

Ab 19. April 2026 heißt es in Wilhering: Rucksack schultern, Wanderschuhe schnüren und eintauchen in eine Reise für Körper, Geist und Seele.

Der neue Wilheringer Pilgerweg verbindet das Zisterzienserstift Wilhering mit seiner ehemaligen Tochtergründung, dem Stift Hohenfurth/Vyšší Brod in Südböhmen – und führt wieder zurück. Auf ca. 132 Kilometern in 6 Tagesetappen eröffnet sich eine Landschaft voller sanfter Hügel, klarer Bäche und weiter Ausblicke, die jeden Schritt zu einem bewussten Erlebnis macht.

Der Weg führt durch die Gemeinden Wilhering, Puchenau, Eidenberg, Geng, Zwettl, Bad Leonfelden, Hohenfurth/Vyšší Brod, Vorderweißenbach, Traberg, Waxenberg, Oberneukirchen, Neußerling, Gramastetten und Ottensheim. 14 Kirchen entlang der Strecke bieten Gelegenheit für stille Einkehr und geistliche Impulse. Fünfzehn Stationen, von „Gesegnet“ bis „Gewandelt“, laden dazu ein, die eigene Pilgerreise individuell zu gestalten.

Pilgern auf diesem Weg ist mehr als nur Gehen: Es ist eine „Reise nach innen“, ein „Beten mit den Füßen“, die den Kopf frei macht, die Sinne schärft. Die Mühlviertler Landschaft wird zur Bühne für Entdeckungen, Begegnungen und Momente der Ruhe.



Der Weg führt über bestehende Wanderwege zum Zisterzienserkloster Hohenfurth/Vyšší Brod in Südböhmen und wieder retour nach Wilhering.

Eine besondere Note erhält der Wilheringer Pilgerweg durch die herzliche Gastfreundschaft der Menschen entlang der Route: In einzelnen Pfarrhöfen stehen Pilgerzimmer bereit, und Klöster wie das Stift Wilhering und Hohenfurth bieten geistliche Angebote für alle, die Einkehr suchen.

Ob ambitionierter Wanderer, neugierige Touristin oder spirituell Suchende – der Wilheringer Pilgerweg ist ein neues auch touristisches Highlight für Wilhering und seine Umgebung. Er verbindet Natur, Kultur und Glauben auf eine Weise, die noch lange nachhallt. Großer Dank gebührt Abt Reinhold Dessl und dem Stift Wilhering für diesen Pilgerweg zwischen Donau und Moldau – davon werden alle wanderbegeisterten Wilheringerinnen und Wilheringer profitieren!

Weitere Informationen unter https://www.wilheringerweg.at

VBgm. Markus Langthaler

©Tourismusverband Mühlviertel

FORUM HUMANISMUS: Wider die Verrohung

Haben wir Kommunikation und Dissensfähigkeit verlernt?

© Fotostudio Eder

Unsere Welt wird komplexer, schneller. Die Herausforderungen scheinen parallel nicht nur zu wachsen, sondern subjektiv exponentiell anzusteigen. Denn eine Krise jagt die nächste und ein individueller Beitrag zur Lösung scheint unmöglich. Gleichzeitig ist eine zunehmende Fragmentierung unserer Gesellschaft zu beobachten. Der eigene Standpunkt bestimmt die Sichtweise, Diskurse werden oft hart geführt, die Meinung anderer kaum berücksichtigt. Die „Spaltung der Gesellschaft" wurde zum geflügelten Wort.

Das Forum Humanismus Wilhering lud dazu die Journalistin und Autorin Ingrid Brodnig nach Wilhering ein. Sie gilt als versierte Expertin zum Thema „Kommunikation und Digitalisierung". In ihrem Buch „Wider die Verrohung" beschäftigt sie sich intensiv mit dem Kommunikationsverhalten auf digitalen Channels und den Auswirkungen auf die öffentliche Diskurskultur.

„Bad news are good news" galt lange als geflügeltes Wort für Medienberichterstattung. Dass Algorithmen digitaler Medien negative Berichte und hochkochende Emotionen belohnen und stärker ausspielen, ist allgemein bekannt. Darin liegt ein Grund dafür, warum digital die Polarisierung und Verrohung im Diskurs gepusht wird. Durch KI werden diese Effekte noch verstärkt, denn aufbrausende Inhalte zum Beispiel in Form von Videos lassen sich relativ einfach herstellen und verbreiten. Ingrid Brodnig zeigt in ihrem Impuls im Rahmen der Veranstaltung Muster und Methoden der bewussten Emotionalisierung auf. Und bringt gleichzeitig wichtige Parameter ein, sich nicht in diesen Strudel der Eskalation ziehen zu lassen. Zum Beispiel, indem man hinterfragt, wer hinter der emotionalisierenden Kommunikation steckt, ob die Inhalte plausibel sind. Bei Videos kann man auf die Darstellung achten: KI-generierte Videos weisen oftmals Bildfehler auf, wie etwa drei Hände einer Person. Ein guter Mechanismus ist auch, sich bei kontroversen Themen in digitalen Channels nicht spontan zu Reaktionen hinreißen zu lassen und den Absender in seinem sozialen Kontext zu sehen, zum Beispiel im Kreise seiner Familie. Diese „Vermenschlichung" führt dazu, Emotionen bei der Antwort herauszunehmen und Dissens leichter zu akzeptieren.

Im Anschluss diskutierte eine hochkarätige Runde, wie wir in unserer Gesellschaft wieder mehr Kommunikations- und Dissensfähigkeit erreichen können:

Univ.-Prof. Markus Hengstschläger betont, wie wichtig Bildung ist, um die Kommunikations- und Diskussionsfähigkeit weiter zu verbessern. Denn nur so könne man Informationen auf ihre Wahrheit und Gültigkeit bewerten. Gleichzeitig sei er angesichts der hohen Kompetenz der jungen Menschen sehr optimistisch, dass sich unsere Gesellschaft in die richtige Richtung entwickelt.

Ähnlich sieht das **Ingrid Brodnig**: Man dürfe sich nicht in eine Vergangenheitssentimentalität begeben nach dem Motto: „Früher war alles besser." Vor 30, 40 Jahren sei nur vordergründig weniger Dissens aufgetreten – schlicht, weil Meinungsvielfalt viel weniger möglich war und Minderheiten viel weniger Gehör fanden.

Kommunikationsexpertin **Stephanie Mittendorfer** strich ebenfalls die Wichtigkeit der Informationsvielfalt hervor. Wir müssten wieder viel mehr darauf achten: von wo kommen Infos, wer hat sie platziert. Und ob sie wirklich korrekt und nachvollziehbar sind.

Abt Reinhold Dessl strich hervor, dass althergebrachte Regeln in unserer Zeit nicht an Bedeutung verloren hätten. Es reiche aber nicht, sie zu kennen – man müsse sie auch anwenden und leben. Das würde auch die Kommunikations- und Dissensfähigkeit stärken.

Durch den Abend führte das Moderations-Duo des Forum Humanismus Wilhering: **Marlene Angerer** und **Peter Weixelbaumer**, beide Vorstandsmitglieder des Vereins.

RÄTSEL-SPASS

KINDER-ERSTE-HILFE-KURSE

Helfen macht stark!

Was tun, wenn ein Freund hinfällt, sich schneidet oder plötzlich schlecht fühlt? In den Kinder-Erste- Hilfe-Kursen der OÖ Kinderwelt lernen die Kleinen spielerisch, wie sie in Notfällen richtig reagieren können.

Durch kindgerechte Übungen und spannende Ge- schichten erfahren sie, wie man Pflaster richtig auf- klebt, einen Notruf absetzt oder jemanden tröstet. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz.

TERMINE:

- 07.03.2026 in Wels
- 14.03.2026 in Ried i. I.
- 21.03.2026 in Gmunden
- 18.04.2026 in Steyr
- 25.04.2026 in Rohrbach
- 09.05.2026 in St. Florian
- 09.05.2026 in Grieskirchen

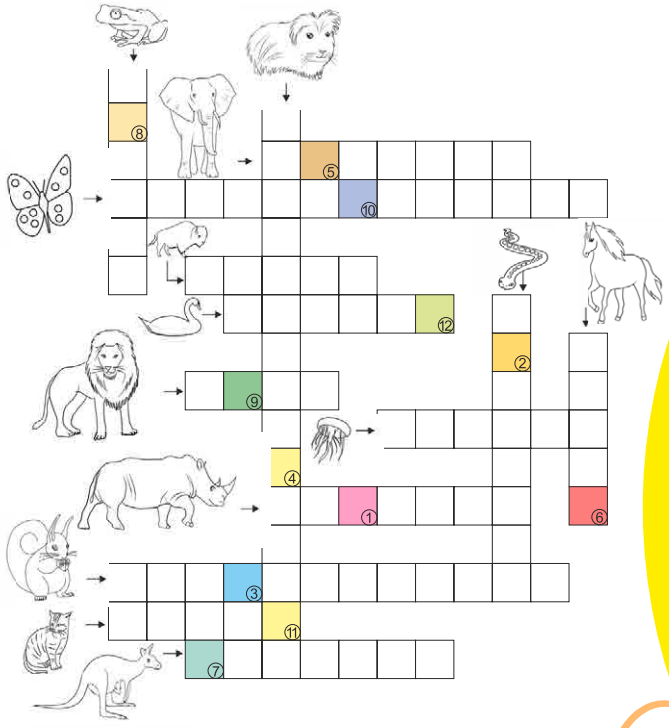
Der Erste-Hilfe-Kurs ist speziell für Kinder im Volksschulalter geeignet (6-10 Jahre).

Zur Anmeldung

FROHE OSTERN!

VIEL SPASS BEIM AUSMALEN

KINDERKREUZWORTRÄTSEL



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Foto © Land OÖ

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Springen bringt uns nach vorne und nach oben. Im Spiel ebenso wie in Alltag. Und eben auch in der Politik. Mein großes Ziel ist, dass unser Oberösterreich jetzt springt, um dann einen Vorsprung für die Zukunft zu haben. Wir wollen die beste Betreuung und Bildung für die Kinder, damit auch sie große Sprünge machen können – in der Ausbildung, im Beruf und im Zusammenleben.

Die Energie für Oberösterreichs Sprung kommt aus Fleiß, Leistung, Forschung und Wirtschaftskraft.

Landeshauptmann Thomas Stelzer

UNSER ZIEL: VORSPRUNG OBERÖSTERREICH

Standort stärken, Wohlstand sichern.

Als führende politische Kraft in Oberösterreich ist es unsere wichtigste Aufgabe, den Standort zu stärken und damit den Wohlstand im Land zu sichern.

Wir haben einen großen Vorteil: Unser Land – und vor allem die Menschen, die hier leben und arbeiten. Aber rund um uns ist vieles im Umbruch – wirtschaftlich, technologisch, international. Gerade deshalb ist es so wichtig, dass wir auf Zusammenhalt setzen und konsequent an Ergebnissen arbeiten.

Oberösterreich steht vor einer entscheidenden Phase. Wir kämpfen entschlossen dafür, unseren Standort zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und den Wohlstand in unserem Land dauerhaft abzusichern.

Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Wir arbeiten für ein starkes Oberösterreich:

- **Schlankmacherprogramm umsetzen, Verfahren vereinfachen**
- **Jobs sichern und Export stärken**
- **Gezielt in Standort, KI und Innovation investieren**
- **Energieversorgung in OÖ sichern**
- **Pflege und Gesundheit nachhaltig entwickeln**
- **Mehr Geld von Bund und EU nach OÖ holen**
- **Sicherheitstechnologien als Wachstumsfeld nutzen**

Mehr dazu unter **ooevp.at** und auf **Social Media:**

Die Kraft der Gedanken

Ortsgruppe Wilhering

Im sehr gut besuchten Saal im Gasthaus Fischer erhielten wir einen Einblick zum Thema „Die Kraft der Gedanken“. Wir wurden von der Referentin Gertraud Reitinger mit der Kunst des positiven Denkens vertraut gemacht. Unsichere Zeiten machen uns Angst und schaden unserer Gesundheit. Jedes Element hat eine gute und eine schlechte Seite, denken wir an Feuer oder Wasser. Der Mensch ist auf Grund seiner Veranlagung pessimistisch, optimistisch, phlegmatisch, cholerisch, etc. Aber wir sind nicht „entweder – oder“, sondern Mischtypen. Auch die anerzogenen und übernommenen Sichtweisen beeinflussen unsere Gedanken („Das tut man nicht“, „Selbstlob stinkt“). Unser Körper glaubt, was wir ihm sagen. Daher sollten wir mit Verneinungen möglichst sparsam umgehen.

Gertaud Reitinger referierte über die Kunst des positiven Denkens

Wir bekamen auch einen Einblick in die PNI. Die Psychoneuroimmunologie ist eine faszinierende und aufstrebende Wissenschaftsdisziplin. Sie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit der Wechselwirkung der Psyche, des Nervensystems und des Immunsystems beschäftigt. Auch über die Wirkungsweise von Placebos wurde gesprochen. Auch hier spielt der Glaube an die positive Wirkung eine große Rolle. Dieser interessante und humorvolle Vortrag mit vielen praktischen Beispielen für mehr positive Gedanken zeigte uns, wie wir uns im Alltag helfen können, einen besseren Einklang zwischen Körper-Geist-Seele zu finden. Mit dem Motto „Alt werden ist blöd, nicht alt werden ist noch blöder“ ließen wir den Abend ausklingen.

Text und Foto: Helmut Eidinger, Seniorenbund Wilhering

Lichterfest Prag

Freitag, 16.10.2026 - Sonntag, 18.10.2026

1. Tag: Anreise Im komfortablen Luxusreisebus erreichen wir Prag. Nach der Ankunft erfolgt der Zimmerbezug im Hotel Clarion, einem modernen Haus mit guter Anbindung an das Stadtzentrum. Am Abend bleibt Zeit für ein erstes Kennenlernen der Umgebung oder einen gemütlichen Spaziergang.
2. Tag: Stadtbesichtigung & Lichterfest Nach dem Frühstück erwartet Sie eine geführte Stadtrundfahrt durch Prag. Dabei erleben Sie die berühmtesten Sehenswürdigkeiten: die monumentale Prager Burg mit dem prächtigen Veitsdom, die malerische Karlsbrücke und den historischen Altstädter Ring mit der berühmtem astronomischem Uhr. Während eines geführten Rundgangs tauchen Sie tiefer in die Geschichte und das besondere Flair der Altstadt ein. Der Nachmittag steht Ihnen für eigene Unternehmungen zur Verfügung. Rückkehr ins Hotel in Eigenregie.
3. Tag: Es heißt Abschied nehmen, mit vielen eindrucksvollen Bildern von glanzvollen Sehenswürdigkeiten bis hin zu magischen Lichtillusionen treten Sie die Heimreise an. Unvergessliche Erinnerungen an die „Goldene Stadt Prag“ begleiten Sie nach Hause.

FÜR SIE INKLUSIVE:
- Fahrt im Luxusbus mit Tom
- Bordstewardess Gabi
- 2x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet im 4* Hotel Clarion Congress Prague
- Stadtführung inkl. Rundfahrt Prag
- Moldauschifffahrt inkl. Abendessen und Musik
- Zimmer mit Dusche oder BAD/WC

Preis pro Person im DZ: € 299.-

Preis pro Person im EZ: € 404.-

(Buchungsgebühr pro Person € 10.-)

Wellness Moravske 5* Hotel Therme Vivat

Donnerstag, 19.11.2026 - Sonntag, 22.11.2026

Entfliehen Sie dem hektischen Alltag und verbringen Sie wunderschöne Tage in der Therme Vivat. Diese liegt im nordöstlichen Teil Sloweniens im idyllischen Dorf Moravske Toplice, welches für sein schwarzes und weißes Thermalwasser bekannt ist. Freuen Sie sich auf das einmalige Thermalwasser, das aus einer Tiefe von 1.250 m entspringt und den Status eines natürlichen Heilmittels besitzt. Das Wasser soll sowohl die Durchblutung verbessern, die nervliche Reizbarkeit verringern, als auch heilend bei rheumatischen Erkrankungen und orthopädischen Problemen wirken. Die Therme bietet eine überdachte Badelandschaft, Freizeitbeckenmit Thermalwasserkanal (32°C) der nach außen führt, Whirlpools, Kinderbecken und unzählige Wassermasseplätze. In der Saunalandschaft wählen Sie zwischen finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Kräuter-Sauna und Tilarium, einem Außenbeckenzum Kneippen sowie erstklassigen Ruheplätzen. Das 5* Hotel ist ein modernes Hotel, welches Ihnen Erholung pur bietet. Alle Zimmer sind mit Klimaanlage, LCD-Fernseher,Telefon, WIFI, Minibar, Safe, Bad mit Dusche oder Badewanne, WC und Haartrockner ausgestattet.
Kulinarisch werden Sie mit einem Frühstücks-und Abendbuffet verwöhnt.

FÜR SIE INKLUSIVE:
- Fahrt im Luxusbus mit Tom
- Bordstewardess Gabi
- 3x Übernachtung mit HP im 5* Hotel Vivat
- Benutzung des Schwimmbadkomplexes
- Eintritt in die Saunawelt
- Schwimmen am Ankunftstag
- Bademäntel & Badetücher
- WLAN, Kurtaxe

Preis pro Person im DZ: € 349.-

Preis pro Person im EZ: € 389.-

(Buchungsgebühr pro Person € 10.-)

TOM REISEN

Buchungen unter:

Tel.: 07221 88850 oder www.tom-reisen.at

Weitere Reisen finden Sie unter: www.tom-reisen.at

Muttertagsausflug 2026

Unsere Erkundungstour im Naturschutzgebiet Steyrschlucht: Eine wundervolle Wanderung bringt uns zum Naturschauspiel Rinnende Mauer – festes Schuhwerk ist erforderlich

Die ÖVP Wilhering lädt herzlich zum traditionellen Muttertagsausflug am 9. Mai ein!
Dieses Jahr erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm in traumhafter Natur an zwei der schönen Flüsse in Oberösterreich, der Steyr und der Enns mit einem besonders stimmungsvollen Ausklang.
Mit dem Bus fahren wir nach Molln. Wir beginnen mit einer Wanderung im Naturschutzgebiet Steyrschlucht unterhalb von oft überhängenden Konglomeratwänden – an der Schluchtoberkante mit herrlichem Ausblick auf die glasklare grüne Steyr. Es geht recht flach entlang der Schluchtoberkante aber dann auf einem alpinen und anspruchsvollen Pfad hinunter zum Naturschauspiel Rinnende Mauer. Lasst euch überraschen, wie dieses Naturschauspiel zustande kommt.
Im Anschluss wandern wir noch etwa eine Stunde ins Tal der Krummen Steyerling, eine imposante und immer wieder überraschende Schluchtwanderung. Der Weg ist durchaus herausfordernd, wer schon müde ist kann schon vorher eine Abklürzung zum Bus nehmen. Insgesamt werden wir etwa 3 Stunden unterwegs sein.
Im Anschluss fahren wir zur schwimmenden Almhütte in Großraming. Die Rundfahrt auf der Enns beginnt an der B115 zwischen Großraming und Reichraming und führt vorbei an wildromantischen Uferlandschaften. Von einer überdachten Terrasse aus kann die Natur des Ennstales genossen werden. Im inneren der Almhütte finden ca. 50 Personen Platz, auf der überdachten Terrasse können zusätzlich weitere 30 Personen die Landschaft genießen. Die Fahrzeit beträgt etwa 1,5 bis 2 Stunden. Anschließend kann noch vor Anker gemütlich weitergefeiert werden!

Details zur Reise:
- Abfahrt: 10:30 Uhr (Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben)
- Wanderung ca. 3 Stunden
- Schwimmende Almhütte
- Rückkehr: ca. 20:00 Uhr
- Teilnahmegebühr € 35,-

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen geselligen und erlebnisreichen Ausflug! „Es gibt kaum etwas Wertvolleres im Leben als die Zeit, die wir mit unseren Liebsten verbringen. Wir freuen uns auf einen interessanten und kurzweiligen Ausflug mit Müttern, Töchtern, Schwestern, Schwiegertöchtern und Freundinnen – einen Tag voller Lachen, angenehmer Gespräche, neuer Eindrücke und viel Spaß!“

Anmeldung & Informationen:
Bitte um Anmeldung bis 25. April bei Kurt Diesenreither, 0664 6258456 oder office@wilhering.ooevp.at.

Die schwimmenden Almhütte auf der Enns in Großraming

DIE WILHERINGER STIFTSPFARREN – EIN

Die Stiftspfarre Zwettl

Für viele Menschen ist Wilhering seit ihrer Geburt oder durch Zuzug zur Heimat geworden – oder, wie man bei uns sagt, zum „Dahoam". Das Interesse an der Geschichte unserer Gemeinde ist groß. Diesmal nehme ich die Gründung des Wilheringer Pilgerweges von der Donau zur Moldau zum Anlass, die Besonderheit der Wilheringer Pfarren im Mühlviertel näher zu beleuchten. Was auf den ersten Blick überraschend klingt, hat eine lange und bewegte Geschichte – und ist bis heute lebendig.

Warum gibt es einen Wilheringer Pilgerweg?

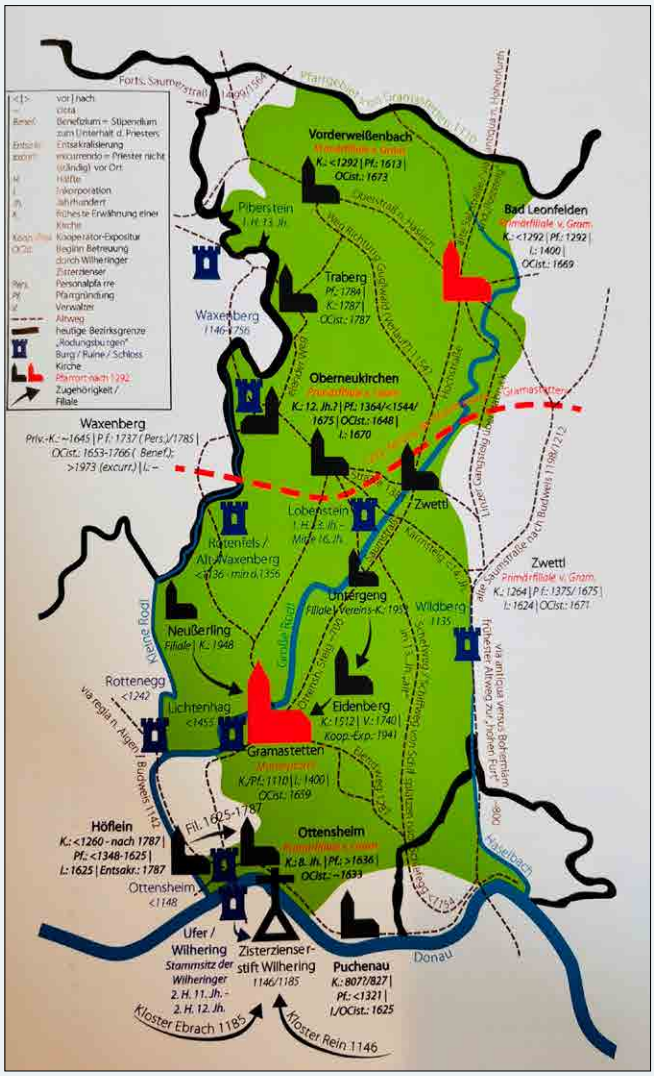
Der Wilheringer Pilgerweg führt auf rund 132 Kilometern von der Donau bis zur Moldau und verbindet Landschaft und Geschichte. Die Idee entstand aus der Frage, wie leerstehende Pfarrhöfe im Mühlviertel trotz knapper Ressourcen sinnvoll genutzt werden können. Daraus wuchs ein Projekt, das die Pfarren untereinander und mit dem Stift Wilhering verbindet – und Geschichte erlebbar macht. Doch warum gibt es diese Pfarren überhaupt im Mühlviertel?

Wilheringer kolonialisieren das Mühlviertel

Die Antwort liegt im Adelsgeschlecht der „Herren von Wilhering" und der Stiftsgründung – wie bei fast allen Klostergründungen des Mittelalters. Die Burg der Herren von Wilhering lag direkt an der Donau, nahe dem heutigen griechischen Restaurant. Ein gewisser Ulrich von Wilhering lebte im 12. Jahrhundert hier und spielte eine zentrale Rolle bei der Kolonialisierung des Mühlviertels. Die Wilheringer waren äußerst umtriebig: Sie errichteten Burgen wie Ottensheim und Waxenberg und gründeten unter anderem die Pfarre Gramastetten. Das Mühlviertel war damals noch dünn besiedelt, große Flächen wurden gerodet und mit neuen Dörfern erschlossen. Ulrich II. und sein Bruder Cholo II. gründeten schließlich um 1146 das Zisterzienserstift Wilhering. Die eigene Burg diente dabei als Steinbruch für den Bau der Klosterkirche. Gleichzeitig verlegten die Herren von Wilhering ihren Sitz auf die sicherere Burg Waxenberg im Mühlviertel. Kurz darauf starb das Adelsgeschlecht aus.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit durch die Mühlviertler Pfarren

Die wirtschaftliche Lage des Stiftes Wilhering war von Beginn an schwierig, weshalb die Äbte laufend bemüht waren, durch geschickte Maßnahmen die ökonomische Grundlage



STARKES BAND INS MÜHLVIERTEL

des Klosters zu sichern und auszubauen. Ein Meilenstein in der Geschichte des Klosters bildete 1240 die Schenkung der Pfarre Gramastetten durch den letzten Babenberger Friedrich den Streitbaren. In der Folgezeit wurde das von der Donau bis zum Nordwaldkamm reichende Pfarrgebiet in mehrere Sprengel geteilt, aus der dann die noch heute existierenden Wilheringer Pfarren (seit heuer gibt es Großpfarren) hervorgingen: Aus der Mutterpfarre Gramastetten gingen die Primärfilialen Ottensheim, Zwettl, Bad Leonfelden, Oberneukirchen, und Vorderweißenbach hervor. Später kamen Traberg, Eidenberg und Puchenau hinzu. Sogar im niederösterreichischen Wald- und Weinviertel betreuten Wilheringer Mönche Pfarren, darunter St. Johann am Großheinrichschlag, Weinzierl am Walde, Obermixnitz und Theras. Noch heute erinnert die Wilheringer Straße in Krems an der Donau vermutlich an diese historischen Verbindungen – möglicherweise auch an ein kleines Wilheringer Weingut.

Stift Wilhering gründet Stift Hohenfurt

Das Ende des 13. Jahrhunderts bedeutete eine erste Blütezeit für das Stift Wilhering. Deutliches Zeichen dafür ist die Besiedlung von Tochterklöstern. So konnte 1259 im Norden, ca. 40 km entfernt, das an der Moldau gelegene Hohenfurt (Vyssi Brod) mit Wilheringer Mönchen besiedelt werden, das sich prächtig entwickelte und eine herausragende Stellung im südböhmischen Raum erlangte. Nach den Ereignissen des Jahres 1945 – der Vertreibung der Sudetendeutschen und der Aufhebung des Klosters Hohenfurt – fanden zahlreiche Zisterzienser im Stift Wilhering eine neue Heimat, wodurch der Konvent zeitweise auf über 60 Mönche anwuchs.

Stift Wilhering profitiert von seinen Pfarren

Die enge Verbindung zwischen den Wilheringer Pfarren im Mühlviertel und dem Stift zeigt sich bis heute: Viele Pfarren werden noch immer von Wilheringer Zisterziensern betreut. Auch baulich finden sich Hinweise, etwa das Stiftswappen an der Kirche von Bad Leonfelden. Umgekehrt haben viele Einwohner des Stiftsortes ihre Wurzeln in den Mühlviertler Pfarren. Auch viele Mönche stammen aus dem Mühlviertel. Sie wurden ins Stiftsgymnasium geschickt und so mancher trat in den Konvent ein. So stammt der jetzige Abt Reinhold Dessl aus Sonnberg, Pater Johannes und Pater Christian aus Vorderweißenbach.

Unser Dahoam – größer als gedacht

Wenn Sie noch mehr über die Geschichte erfahren möchten, empfehle ich das Buch „Stift Wilhering“, aus dem ein Großteil der Informationen dieses Artikels stammt. Es ist im Klosterladen erhältlich. Oder noch besser: Machen Sie sich selbst auf den Weg und entdecken Sie den Wilheringer Pilgerweg. Er führt durch eine wunderschöne Landschaft – und mitten durch unsere Geschichte. Ich freue mich über Rückmeldungen oder Fragen zu weiteren spannenden Geschichten über unser Wilhering!

Ihr Markus Langthaler

QUALITY FITNESS
Qualitätsinitiative der Oö. Fitnessbranche

Trainiere in 4 Studios zu EINEM Preis!

1.000 m² FITNESS
ALL INCLUSIVE
ALKOVEN

- Moderner Gerätepark
- + Aerobic
- + Sauna*
- + Solarium
- + Getränke
- + klimatisiert
- + Trainingspläne
- + Bodycheck
- + eGym*
- + Kaffeelounge

online Probetraining vereinbaren unter www.vitadrom.at

VITADROM FITNESS

Bad Schallerbach, Eiselsbergstr. 1	07249 / 488 97*
Alkoven, Schloßstr. 28	07274 / 647 12
Eferding, Wörth 24	07272 / 692 90
Gewerbestraße 6	07272 / 599 77*